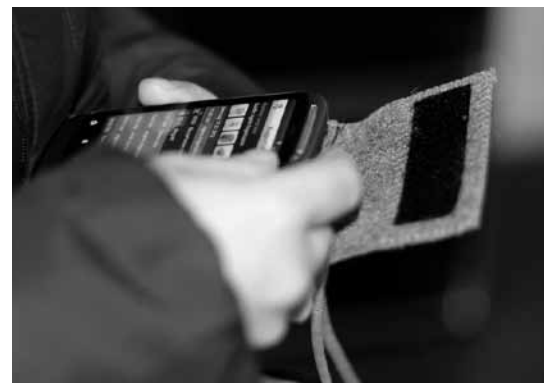




Helfende Hände

FOTOS Marga Schuttenhelm TEXT Daniela Palumbo

Steht ein Elektrovelo mit dem blau-grünen Logo «Spitex» vor dem Haus, ist eine Mitarbeitende der gleichnamigen Non-Profit-Organisation drinnen am Werk. Sie ist dort, weil ein Mensch nicht mehr alleine zurechtkommt. Nicht nur Kranke, Behinderte, sondern auch Schwangere und Mütter nehmen die Pflege und Hilfe der Organisation in Anspruch. Schweizweit zählt die Spitex 239 000 Kundinnen und Kunden. Fast die Hälfte davon ist 80-jährig und älter. Sie wollen zuhause ihren Lebensabend verbringen und brauchen eine helfende und pflegende Hand, Medikamente und Unterstützung im Haushalt. Die Leistungen der spitalexternen Pflege- und Haushaltshilfe werden teilweise von der Grund- oder einer Zusatzversicherung übernommen. Die Angebotspalette der Spitex ist lokal unterschiedlich und gross: Die Mitarbeitenden beraten bei Ernährungs- und sozialen Problemen, hüten Babys und Kinder, schneiden Haare oder Fussnägel und bieten einen Fahrdienst mit dem Auto. Das Spitex-Velo ist für die Mitarbeitenden reserviert. www.spitex.ch



Die **Vorbereitung** vor einem Hausbesuch ist wichtig. Die Fachangestellte Gesundheit Sonja Seapi (rechts) füllt im Spitex-Zentrum die Medikamente in Schächtelchen, die eine Kollegin kontrolliert, damit keine Fehler passieren. Darauf macht sich Sonja Seapi zu Fuss auf den Weg zu einer Kundin in der Zürcher Altstadt. Nach dem Hausbesuch tippt sie ihren Rapport ins Smartphone und bringt ihn zur Sicherheit auch noch zu Papier.



Die **Krankenpflege** ist die Kerntätigkeit der Spitex. Sonja Seapi verabreicht der allein wohnenden Seniorin die Pillen. Die betagte Jula Scherb, anfangs mürrisch, entspannt sich nach einer Tasse Tee und der Morgentoilette. Danach schreibt Sonja Seapi in einen Ordner, wie es der Kundin geht und was sie gemacht hat, damit die Übergabe gewährleistet ist. Denn dreimal am Tag und einmal in der Nacht schaut eine Spitex-Mitarbeiterin bei dieser Kundin vorbei.



Die **Hauswirtschaft** gehört in den Aufgabenbereich der Spitex. Eine eigens dafür ausgebildete Fachfrau kümmert sich um den Haushalt einer Spitex-Kundin. Sie putzt Regale und Vasen, wäscht Kleider und Bettzeug und räumt die Wohnung auf. Wie die 26-Jährige oben im Bild ergreifen immer mehr junge Leute diesen Beruf.



Im **Lager** der Spitex am Zürcher Rigiplatz stapeln sich Rollstühle, Bettflaschen, Badewannenbretter, Gehhilfen und Sitzklos, die Kundinnen und Kunden kaufen oder mieten können. Irene Bernet ist die Verantwortliche für dieses Krankenmobilen-Magazin.